

Niederschrift

**über die Sitzung des
Tag der Sitzung:**

**Beschwerdeausschusses
Donnerstag, 01.03.2012**



Sitzung

Dauer der Sitzung:

Rathaus, Ratssaal

18:00 Uhr bis 18.40 Uhr

Unterbrechungen:

Keine

Anwesende:

sh. beiliegende Anwesenheitsliste Anlage 1)

Vorsitz:

Helmut Grosche

Schriftführerin:

Edith Janus-Braun

Tagesordnung:

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Grosche stellt fest, dass der Beschwerdeausschuss beschlussfähig ist. Alsdann begrüßt er die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung und die erschienenen Beschwerdeführer.

b) Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Stolberg (Rhld.)

Er stellt weiter fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist und die Öffentlichkeit in geeigneter Weise gem. § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Stolberg (Rhld.) über Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung unterrichtet wurde.

c) Beschlussfassung über die Tagesordnung:

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung einmütig wie folgt abgewickelt wurde:

A. Öffentliche Sitzung:

1. Fragestunde der Einwohner (längstens 30 Minuten)
2. Bürgerantrag der UWG Stolberg vom 29.09.2011;
hier: Verbesserung der Parksituation auf dem Markusplatz in Stolberg-Mausbach
3. Beschwerde von Herrn K. aus Stolberg vom 30.10.2011;
hier: Fahrplanänderung der ASEAG Juni 2011
4. Bürgerantrag der UWG Stolberg vom 02.01.2012;
hier: Änderung der Einstufung von Sickerpflaster als entsiegelte Flächen

5. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates; Mitteilungen

B. Nichtöffentliche Sitzung:

1. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates; Mitteilungen
-

A. Öffentliche Sitzung:

1. Fragestunde der Einwohner (längstens 30 Minuten)

Es wurden keine Fragen an den Ausschussvorsitzenden bzw. die Verwaltung gerichtet.

2. Bürgerantrag der UWG Stolberg vom 29.09.2011;
hier: Verbesserung der Parksituation auf dem Markusplatz in Stolberg-Mausbach

Hierzu begrüßt der Ausschussvorsitzende, Herr Grosche, die Beschwerdeführer und erteilt sodann deren Sprecher, Herrn Kratz, das Wort. Dieser geht darauf ein, dass der vorliegende Bürgerantrag die wesentlichen Ausführungen enthalte. Seinen Einwand, diesen in der Sitzung um die Situation der Ampelschaltung zu erweitern, wird vom Ausschuss mit dem Hinweis auf mangelnde Beratungsmöglichkeit im Vorfeld zur Sitzung abgelehnt.

Die Herren Offermann, SPD, und Kaldenbach, CDU, sprechen sich beide für den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus. Die Maßnahme sei ausreichend geprüft und die Stellungnahme der Verwaltung in sich schlüssig und nachvollziehbar.

Alsdann lässt Herr Grosche über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Beschluss:

Der Beschwerdeausschuss beschließt, den Antrag der UWG Stolberg vom 29.09.2011 abzulehnen.

3. Beschwerde von Herrn K. aus Stolberg vom 30.10.2011;
hier: Fahrplanänderung der ASEAG Juni 2011

Der Ausschussvorsitzende, Herr Grosche, teilt mit, dass sich der Beschwerdeführer für die heutige Sitzung entschuldigt habe. Er informiert den Ausschuss, dass der Niederschrift eine weitere Nachricht des Beschwerdeführers als Anlage 2) beigelegt sei.

Bezogen auf die Unkenntlichmachung von Namen und Anschrift des Beschwerdeführers erläutert der Fachbereichsleiter 4, Herr Wahlen, auf Nachfrage die Modalitäten zum Datenschutz.

Für den Ausschuss ergeben sich mit der heute vorgelegten E-Mail keine neuen

Erkenntnisse. RM Offermann, SPD, spricht sich für den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus. Hierüber lässt der Vorsitzende abstimmen:

Beschluss:

Der Beschwerdeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung einmütig zur Kenntnis und weist den Antrag einstimmig zurück.

4. Bürgerantrag der UWG Stolberg vom 02.01.2012:

hier: Änderung der Einstufung von Sickerpflaster als entsiegelte Flächen

Zu diesem TOP führt der Fachbereichsleiter 2, Herr Kistermann, zunächst wie folgt aus:

Seite 1 DIN

Hier verweist er auf die Vorlage für den Hauptausschuss am 13.12.2011 (Hinweis, dass Entwässerungs- und Gebührensatzung aktualisiert werden müssen). Dies werde in 2012 erfolgen.

Seite 5, erster Absatz, letzter Satz

Im Rahmen der Einzelfallprüfung werde entschieden, ob die Stadt vom Anschluss- und Benutzungszwang Gebrauch mache.

Zum Abschluss weist er darauf hin, dass beide Punkte jedoch nichts an der Grundaussage ändern würden.

Der Vorsitzende, Herr Grosche, erteilt dem Sprecher der UWG, Herrn Kratz, das Wort.

Dieser bedankt sich zunächst bei der Verwaltung für die umfangreiche Informationsvorlage aus Dezember 2011. Der Bürger fühle sich jedoch aufgrund des vorliegenden Grundbesitzabgabenbescheides nicht gut beraten. Der Verwaltungsvorlage seien aus seiner Sicht maßgebliche Unterlagen nicht beigefügt. In diesem Kontext zitiert er zwei Untersuchungsberichte unterschiedlicher Universitäten. Auch tangiere die Sickerwasserthematik das Fremdwasserbeseitigungsproblem der Stadt.

Seine Recherchen bei Nachbarkommunen hätten für ihn aufgezeigt, dass die Angelegenheit unterschiedlichst gewertet und behandelt würde. So hätten seine Gespräche mit Stolberger Firmen z.B. ergeben, dass eine Reinigung des Pflasters machbar sei.

Die Antragsteller verträten daher die Auffassung, dass das Thema "Sickerpflaster" an den Rat verwiesen und dort dringend eine Überarbeitung der Satzung erfolgen müsse. Er bitte den Beschwerdeausschuss, eine entsprechende Empfehlung an HA und Rat auszusprechen.

Für die SPD-Fraktion unterstützt Ausschussmitglied Offermann den Beschlussvorschlag der Verwaltung mit folgender Ergänzung:

"Im Einzelfall soll jedoch nach wie vor die Möglichkeit bestehen, auf Antrag bzw. Nachweis der betroffenen Grundstückseigentümer zu prüfen, ob das Niederschlagswasser in die städtische Kanalisation entwässert werden dürfe."

Ausschussmitglied Kaldenbach, CDU, schließt sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung mit der vorgetragenen Ergänzung seines SPD-Kollegen ebenfalls an. Über

den erweiterten Beschlussvorschlag lässt Herr Grosche alsdann abstimmen.

Beschluss:

Der Beschwerdeausschuss nimmt die Eingabe der UWG Stolberg hinsichtlich der Änderung der Einstufung von Sickerpflaster als entsiegelte Flächen und die Stellungnahme der Verwaltung einmütig zur Kenntnis.

Der Beschwerdeausschuss weist den Bürgerantrag der UWG Stolberg einstimmig zurück. Im Einzelfall soll jedoch nach wie vor die Möglichkeit bestehen, auf Antrag bzw. Nachweis der betroffenen Grundstückseigentümer zu prüfen, ob das Niederschlagswasser in die städtische Kanalisation entwässert werden dürfe.

5. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates; Mitteilungen

5.1 Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

5.2 Es wurden keine Anfragen aus aktuellem Anlass gestellt.

B. Nichtöffentliche Sitzung:


1. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates; Mitteilungen

1.1 Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

1.2 Es wurden keine Anfragen aus aktuellem Anlass gestellt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss der Vorsitzende, Herr Grosche, die Sitzung um 18.40 Uhr.


Helmut Grosche
Vorsitzender


Edith Janus-Braun
Schriftführerin

Der Niederschrift sind folgende Anlagen beigefügt:

- Anlage 1) Anwesenheitsliste
- Anlage 2) E-Mail des Antragstellers zu TOP A) 2.

zur Niederschrift über die Sitzung des **Beschwerdeausschusses** der Stadt Stolberg (Rhld.)

Tag der Sitzung: **01.03.2012**
Ort der Sitzung: Rathaus, Ratssaal

Dauer der Sitzung von **18.00** bis **18.40 h**

Unterbrechung der Sitzung von — bis —

Lfd. Nr.	Name	Unterschrift
SPD		
Vorsitzender	Grosche, Helmut	H. Grosche
1.stv. Vors.	Offermann, Edmund	E. Offermann
	Schmitz, Jürgen	J. Schmitz
	Schmitz, Tim (sk. B.)	Tim Schmitz
	Steg, Hilde	H. Steg
	Haselier, Franz-Josef (sk. B.)	F. Haselier
CDU		
	Braun, Heinz-Gerd	H. G. Braun
	Kaldenbach, Arthur (sk. B.)	A. Kaldenbach
2.stv. Vors	Konrads, Adolf Karina Wahlen	Karina Wahlen
	Matheis, Kunibert Ludwig Hehn	L. Hehn
	Nolden, Edith (sk. B.)	E. Nolden
	Bartys Wolfgang	Bartys W.
FDP		
	Wentzler, Gisela (sk. B.)	Entschuldigt
B'90/Grüne		
	Gutzeit, Volker (sk. B.)	Entschuldigt.
LINKE		
	Prüßler, Matthias Jill, Anita	Anita Jill

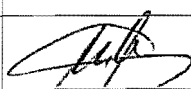
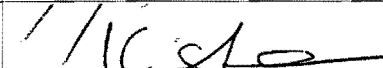
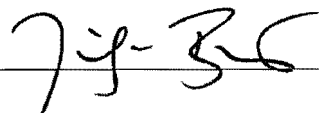
Es fehlen entschuldigt oder unentschuldigt:

Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name
1	Herr Gutzeit, B'90/Grüne	4	
2	Frau Lautzke, FDP	5	
3		6	

Sonstige Teilnehmer:

Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name
1	CONRADS Alphas	4	Herr Wolfgang
2	KRADE K-F	5	
3	Fink, Hans-Jürgen	6	

Teilnehmer der Verwaltung:

Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name
1		7	
2		8	
3	A. Bellrod	9	
4		10	
5		11	
6		12	

Am lage 2)

Von: "(.....)" <
An: <edith.janus-braun@stolberg.de>
Datum: 27.02.2012 18:07
Betreff: Ihr Schreiben vom 27.02.2012 betr. Fahrplanänderung der ASEAG

An den Beschwerdeausschuss der Stadt Stolberg

Betr.: Fahrplanänderung der ASEAG Juni 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider kann ich an der Sitzung des Beschwerdeausschusses am 01.03.2012 aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen.

Eine frühere Einladung wäre empfehlenswert gewesen, da der Termin schon am 07.02.2012 feststand!

Ich möchte Sie aber bitten, meine Beschwerde dahingehend zu prüfen, ob der Fahrplan wie vor dem Fahrplanwechsel Juni 2011 wieder hergestellt werden kann.

Die ASEAG bekundet kein Interesse, wie sie mir mitgeteilt hat. Und auch von der Stadt wird wohl kein Entgegenkommen sein, wie die letzte Sondersitzung am 17.11.2011 gezeigt hat.

Es kann doch nicht sein, dass der Donnerberg immer mehr erschlossen wird, die Busanbindung aber schlechter wird.

Ich möchte jeden von der Verwaltung und jeden von den Parteien empfehlen, nur einen Monat lang täglich mit dem Bus zu fahren, damit man weiß wovon ich spreche, wie die Fahrplanverbindungen aussehen.

Mit freundlichen Grüßen